

(Beginn: 13:02 Uhr)

**Präsidentin Ilse Aigner:** Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich eröffne die 57. Voll-sitzung des Bayerischen Landtags und möchte Sie darauf hinweisen, dass die Re-gierungserklärung und die anschließende Aussprache – wie erkennbar ist – heute live im Fernsehen und auch im Hörfunk übertragen werden.

Zuvor darf ich eine Reihe von Glückwünschen aussprechen: Am 14. Oktober konn-te der Kollege Martin Bachhuber einen halbrunden Geburtstag feiern – genauso wie der Kollege Brannekämper am 15. Oktober. Heute feiert die Kollegin Alexandra Hiersemann einen runden Geburtstag, und auch Herr Kollege Staatssekretär Klaus Holetschek begeht heute seinen Geburtstag. Allen Geburtstagskindern alles Gute von mir persönlich und natürlich im Namen des Hohen Hauses und weiterhin viel Erfolg für die parlamentarische Arbeit!

(Allgemeiner Beifall)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Corona ist aktuell das alles dominierende Thema – aber es ist nicht alles. Am letzten Freitag wurde in Paris der Geschichtslehrer Sa-muel Paty von einem islamistischen Terroristen bestialisch hingerichtet.

Seit dem Anschlag auf die Redaktion der Satirezeitschrift "Charlie Hebdo" vor fünf Jahren leitet das französische Schulministerium seine Lehrerinnen und Lehrer nachdrücklich dazu an, den Schülerinnen und Schülern die auf unserem Kontinent geltenden Freiheitsrechte zu vermitteln. Samuel Paty ist dieser Anordnung und sei-nen Werten gefolgt.

Der Bayerische Landtag gedenkt Samuel Paty, der seine Klasse die Meinungsfrei-heit lehren wollte – das Fundament unserer Demokratie – und der dafür mitten in Europa auf offener Straße ermordet wurde. Ich möchte Sie bitten, sich zum Geden-ken zu erheben. –

(Die Anwesenden erheben sich)

Ich danke Ihnen, dass Sie sich zum Gedenken an den Ermordeten vom Platz erho-ben haben.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Extremisten können die Meinung, den Standpunkt des anderen nicht ertragen. Je mehr die Meinungsfreiheit, die Freiheit an sich vie-lerorts auf der Welt unter Druck gerät, desto mehr sind wir aufgefordert, sie zu ver-teidigen, sie zu schützen und ihr Raum zu geben, und zwar gerade hier im Parla-ment, in der freien Debatte, in einem festen Rahmen der demokratischen Rechte und Gepflogenheiten.

Unser Ministerpräsident Markus Söder wird im Anschluss seine dritte Regierungs-erklärung zur Corona-Lage innerhalb weniger Monate geben. Zusammen mit der anschließenden Generalaussprache haben alle Seiten die Gelegenheit, die brisan-ten Themen, die unsere Gesellschaft bewegen und zum Teil sogar spalten, hier zu debattieren.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir sind die gewählten Volksvertreterinnen und Volksvertreter. Wir sind gewählt, um die Stimme der Menschen in unserem Land zu sein. Jede und jeder von uns bekommt vor Ort mit, wo die Probleme liegen. Wir hören von den Sorgen, von den Ängsten, von den Nöten. Wir hören von den Zwei-feln, dem Zorn und auch von der Zerrissenheit zwischen der notwendigen Vernunft und der Sehnsucht nach normalem Leben.